

Tag der Ausgabe:

Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:

für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 42.

Sonnabend, den 27. Mai.

1899.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben die Einberufung des Landtags auf

Montag, den 5. Juni d. J.,
gnädigst zu befehlen geruht.

Detmold, den 26. Mai 1899.

Fürstliches Staats-Ministerium.
von Miesitschek.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der Hilfslehrer Winter in Horn als Nebenlehrer an die Schule in Blomberg berufen worden.

Detmold, den 19. Mai 1899.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Gerichtsvollzieher Wolf hier selbst ist auf seinen Antrag zum 1. Juni d. J. in den Ruhestand versetzt.

Detmold, den 15. Mai 1899.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:
Overbeck.

Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, wird hiermit angeordnet, daß zum 1. August d. J. eine Zwangsinnung für das Schuhmacher-Handwerk im Bezirk der Stadt Detmold und der folgenden Gemeinden des Amts Detmold: Berlebeck, Heiligenkirchen, Hornoldendorf, Hiddesen,

Heidenoldendorf, Hatedahl, Leistrup-Meiersfeld, Remmighausen und Sport mit dem Sitz in Detmold und dem Namen: „Schuhmacher-Zwangsinnung in Detmold“ errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkte ab gehören alle Gewerbetreibende, welche das Schuhmacherhandwerk betreiben, dieser Innung an.

Zugleich wird zu demselben Zeitpunkte die bisherige Schuhmacher-Innung zu Detmold geschlossen.

Detmold, den 24. Mai 1899.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Miesitschek.

Nachdem sich bei der Abstimmung die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, wird hiermit angeordnet, daß zum 1. August d. J. eine Zwangsinnung für das Schneiderhandwerk in dem Bezirk der Stadt Detmold und der folgenden Gemeinden des Amts Detmold: Berlebeck, Heiligenkirchen, Hornoldendorf, Hiddesen, Heidenoldendorf, Hatedahl, Leistrup-Meiersfeld, Remmighausen und Sport mit dem Sitz in Detmold und dem Namen „Zwangsinnung für das Schneiderhandwerk in Detmold“ errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkte ab gehören alle Gewerbetreibenden, welche das Schneiderhandwerk betreiben, dieser Innung an.

Detmold, den 24. Mai 1899.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Miesitschek.

Stechbrief.

Gegen den Hausdiener Karl Heine aus Görlich, geboren daselbst am 30. Mai 1878, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 523/98 zu geben.

Detmold, den 24. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevckot.

Beschreibung:

Alter: 21 Jahre. Statur: mittel. Größe: 1,65 m. Haare: dunkelbraun. Stirn: frei. Augenbrauen: dunkel. Nase: gewöhnlich. Gesicht: rund. Sprache: deutsch. Augen: blau. Mund: gewöhnlich. Kinn: rund. Gesichtsfarbe gesund.

Die unter den Schweinen des Schlachters Huneke ausgebrochene Rothlauffeuche ist erloschen.

Lemgo, den 23. Mai 1899.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Maurer Wilhelm Schmaske auf Nr. 34 zu Hausenbeck hat das Aufgebot der Hypothekenuktunde über die zu seinen Gunsten auf dem Grundbesitz des Colons Heinrich Röhrmann Nr. 3 zu Hausenbeck Band IV Bl. 13 des Grundbuchs daselbst in Abth. III Nr. 19 aus der Schuldurkunde vom 4. Juni 1884 eingetragene Hypothek zu 450 Mark beantragt.

Der Inhaber der genannten Uktunde wird aufgefördert, spätestens in dem auf

Montag, den 6. November 1899,

Vormittags 10 Uhr,

bestimmten Termine seine Rechte unter Vorlegung der Uktunde anzumelden, widrigenfalls die Uktunde für kraftlos erklärt werden wird.

Detmold, den 18. April 1899.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Die Eheleute, Kaufmann Gustav Kloppe und Marie, geb. Kolberg hierselbst, haben die

Gütergemeinschaft in ihrer Ehe zufolge Anzeige vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Detmold, den 19. Mai 1899.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Aufgebot.

Der Ziegler Heinrich Kruse in Sonneborn hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Hypothekenuktunde vom 11. Januar 1887 über die für ihn auf das Kolonat Homuth Nr. 19 zu Sonneborn, Bd. 1 Bl. 31 des Grundbuchs daselbst in Abth. III unter Nr. 3 eingetragene Darlehnsforderung von 600 Mark beantragt.

Der Inhaber jener Uktunde wird hiermit aufgefördert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 26. September 1899,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Uktunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der letzteren erfolgen wird.

Alverdissen, den 3. März 1899.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Rentanten Rudolf Starke zu Sternberg ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und geschעהer Schlußvertheilung aufgehoben.

Alverdissen, den 20. Mai 1899.

Hausmann,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Eine letztwillige Verfügung setzt eine größere Anzahl von Legaten zu je 150 Mark unter folgenden Bedingungen aus:

Als Bewerber kommen in Westfalen geborene Krieger, vom Feldwebel abwärts, in Frage, welche in der Schlacht bei Beaune la Rolande am 28. November 1870 mitgekämpft haben.

Es sollen namentlich solche Mitkämpfer ge-

nannter Schlacht berücksichtigt werden, welche verwundet oder in Folge von Strapazen krank oder gefangen worden sind, vorzugsweise aber diejenigen, welche mit dem eisernen Kreuze geschmückt sind.

Eventuell sollen auch dürftige Witwen und Kinder gedachter Krieger berücksichtigt werden.

Diejenigen Theilnehmer an genannter Schlacht, welche berücksichtigt zu werden wünschen, werden hiermit aufgefordert, sich unter Vorlage ihrer Militärpapiere und einer amtlichen Bescheinigung über ihre Vermögens- und Erwerbsverhältnisse bis spätestens bis zum 5. Juni d. Js. an die zuständigen Meldeämter oder Bezirksfeldewebel zu wenden.

Detmold, den 18. Mai 1899.

Königliches Bezirks-Kommando.
von Schroeder.

Bekanntmachung.

Die bis Ende Oktober d. Js. anerkannten Invaliden und Unterstützungsempfänger werden behufs erneuter obermilitärärztlicher Untersuchung der Superrevisionskommission wie folgt vorgestellt:

1. Aus dem Bezirke des Hauptmeldeamts Detmold

am 29. und 30. Mai d. Js. im Garnison-
Lazareth Detmold.

2. Aus dem Bezirke der Bezirkskompagnie Blomberg

am 10. und 11. Juli d. Js. im Aushebungs-
lokale in Blomberg (Rathhaus).

3. Aus dem Bezirke des Meldeamts Lemgo
am 12., 13. und 14. Juli d. Js. im Aushebungs-
lokale in Lemgo (Turnhalle).

Die vorstehenden Termine werden den Betheiligten mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht, daß ihnen noch besondere Gestellungsbefehle durch die Meldeämter zugehen werden.

Sollte einem bis Ende Oktober d. Js. anerkannten Invaliden oder Unterstützungsempfänger ein diesbezüglicher Befehl spätestens 2 Tage vor Beginn des Superrevisionsgeschäfts in seinem Meldeamts-Bezirk nicht zugegangen sein, so hat sich derselbe umgehend beim Meldeamte zu melden.

Detmold, den 25. Mai 1899.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.

Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

